



Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block E
35032 Marburg

Studiengänge:
Vergleichende Sprachwissenschaft
Keltologie
- Magister/Magistra Artium (M.A.)
- Promotion

Tel. (06421) 28 24786

www.uni-marburg.de/ios/sprachwissenschaft/

Allg. Sprachwissenschaft (Nebenfach)

Kurz-Info für Studieninteressenten und Studierende

Stand: Juni 2005

1. Studiengänge, Abschlüsse, Studiendauer

Vergleichende Sprachwissenschaft sowie Keltologie können in Marburg als Hauptfächer mit den Abschlüssen Magister Artium (M.A.) und – in der Regel nach erfolgtem Magisterabschluss – Promotion (Dr. phil.) studiert werden. Die Meldung zur Prüfung setzt ein ordnungsgemäßes Studium von i. d. R. nicht weniger als acht Semestern voraus. Vergleichende Sprachwissenschaft sowie Keltologie können im Rahmen eines Magister- oder Promotionsstudiums auch als Nebenfächer gewählt werden. Innerhalb des Fachgebietes Vergleichende Sprachwissenschaft wird außerdem das selbständige Nebenfach Allgemeine Sprachwissenschaft angeboten.

Zum Wintersemester 2005/06 wird ein B.A.-Studiengang *Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaft* eingerichtet, der an die Stelle der bisherigen Magisterstudiengänge treten soll. Eine Neueinschreibung in das 1. Fachsemester der Magister-Hauptfächer *Vergl. Sprachwissenschaft* oder *Keltologie* findet dann nicht mehr statt, die Nebenfächer werden zunächst noch angeboten. Die Inhalte der Fächer *Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Keltologie* können in diesem neuen Studiengang als Schwerpunkte (ca. 33 – 60 % des Studienvolumens) studiert werden. Das Nebenfach *Allgemeine Sprachwissenschaft* wird in den B.A.-Studiengang *Sprache und Kommunikation* überführt. Nähere Informationen dazu: www.uni-marburg.de/zas/studeingaenge/neue_studienangebote.htm.

2. Gegenstand und Aufgaben der Fächer, örtliche Besonderheiten

Gegenstand der *Vergleichenden Sprachwissenschaft* (auch Indogermanistik) ist die indogermanische Sprachfamilie. Im 19. Jahrhundert konnte mit Hilfe einer zuverlässigen Methodik nachgewiesen werden, dass viele Sprachen Europas und Asiens miteinander „verwandt“ sind: Indisch, Iranisch, Tocharisch, Armenisch, Anatolisch, Griechisch, Baltisch, Slawisch, Italisch, Keltisch, Germanisch. Diese Sprachen gehen auf eine gemeinsame Vorstufe, die ur-indogermanisch Grundsprache, zurück und haben sich von dieser ausgehend in unterschiedlicher Weise entwickelt. Die Vergleichende Sprachwissenschaft wendet sich bevorzugt jeweils den frühest greifbaren Textzeugnissen in den genannten Einzelsprachen zu und versucht auf dieser Basis, die ältesten Stufen dieser Sprachen möglichst genau zu erfassen, und ihre Geschichte und Vorgeschichte zu beschreiben. Durch den Vergleich der Sprachen miteinander können Rückschlüsse auf ihren Ursprung, das nicht bezeugte Ur-Indogermanische, gezogen werden. Neben einer umfassenden Ausbildung in historisch-vergleichender Sprachwissenschaft wird in Marburg auch eine Vertiefungsrichtung in Hethitologie angeboten, die sich mit der Sprache und Kultur der Hethiter befasst.

Gegenstand der *Keltologie* (auch: Keltische Philologie) sind die Sprachen und Kulturen der keltischen Völker. Folgende Sprachen fallen in den Rahmen des Faches: Irisch, Schottisch-Gälisch, Manx,

Kymrisch (=Walisisch), Bretonisch und Kornisch, außerdem das nur fragmentarisch überlieferte Festlandkeltische.

Eine zentrale Stellung haben dabei Alt- und Mittelirisch sowie Mittelkymrisch aufgrund ihrer sprachgeschichtlichen Bedeutung und auch ihrer reichen Literaturen, die einen wesentlichen, wenn auch zumeist nur unzureichend wahrgenommenen Beitrag zur europäischen Kulturentwicklung des Mittelalters darstellen. Neben der linguistischen Erfassung der keltischen Einzelsprachen und der vergleichend-sprach-wissenschaftlichen Betrachtung der keltischen Sprachgruppe als ganzer bildet daher die philologische und literaturgeschichtliche Aufarbeitung der mittelalterlichen irischen und walisischen Literatur ein weites Hauptarbeitsfeld des Faches, in dessen Rahmen darüber hinaus die politische, die Sozial-, Rechts-, Kirchen-, Kultur- und Geistesgeschichte der betreffenden Völker, vor allem für die Zeit von der Antike bis zum Ausgang des Mittelalters, angemessen zu berücksichtigen sind. Der Schwerpunkt des Studiengangs in Marburg liegt auf den sprach- und literaturgeschichtlichen Epochen des Alt- und Mittelirischen (ca. 8. bis 14. Jahrhundert) und des Mittelkymrischen (ca. 13. bis 15. Jahrhundert).

Das Nebenfach *Allgemeine Sprachwissenschaft* ist als methodische Ergänzung zu den übrigen Studiengängen des Fachgebietes sowie anderen mit Allgemeiner Sprachwissenschaft sinnvoll kombinierbaren Fächern angelegt. Die Beherrschung deskriptiver Techniken und der kritische Umgang mit theoretischen Ansätzen stehen bei der Ausbildung im Vordergrund. Daneben wird in Marburg eine Vertiefungsrichtung in typologisch-vergleichender Sprachwissenschaft angeboten, die vom Material her über die indogermanische Sprachfamilie hinausgeht und mit nicht-indogermanischen Sprachen arbeitet.

3. Aufbau und Ziele des Studiums

Das Studium der *Vergleichenden Sprachwissenschaft* gliedert sich in Grundstudium (in der Regel 1. - 4. Semester) und anschließendes Hauptstudium. Das Grundstudium dient zunächst dem Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse in denjenigen altindogermanischen Sprachen, die für die Methode des Sprachvergleichs besonders aussagekräftig sind: in erster Linie also Altgriechisch, Altindisch, Lateinisch, Hethitisch. Daneben sollen die Studierenden sich bereits methodische Kenntnisse in einzelnen Beschreibungstechniken (Phonologie, Morphologie, Syntax) aneignen.

Im Hauptstudium werden die vorhandenen Sprachkenntnisse vertieft und neue Kenntnisse in weiteren für die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache wichtigen Sprachen (Gotisch, Awestisch, Altirisch usw.) erworben. Die methodischen Kenntnisse werden auf Gebiete ausgeweitet, die aktuelle Fragestellungen im Fach zum Gegenstand haben: Probleme der Rekonstruktion des Lautsystems und der grammatischen Kategorien des Nomens und des Verbums.

Das Ziel des Studiums der *Keltologie* ist es, zunächst Grundkenntnisse des Altirischen sowie des Mittelkymrischen zu erwerben. Dies geschieht in der Regel anhand von Originaltexten, die grammatisch und inhaltlich erarbeitet werden. Weiterführende Veranstaltungen dienen dazu, die Kenntnisse der Sprachen und das Wissen um kulturelle und literarische Hintergründe zu vertiefen. Die Studierenden sollen befähigt werden, durch Anwendung der erworbenen Sprachkenntnisse und im Umgang mit den gängigen Hilfsmitteln Originalquellen eigenständig zu erarbeiten und literatur- und kulturhistorische Zusammenhänge zu erkennen.

Das Nebenfachstudium der *Allgemeinen Sprachwissenschaft* dient im Grundstudium dazu, grundlegende Beschreibungsverfahren einzuüben und anhand verschiedener Sprachen, zu denen auch mindestens eine nichtindogermanische Sprache gehören sollte, zu erproben. Die nichtindogermanische Sprache kann in anderen Fachgebieten mit einem geeigneten Lehrangebot (z. B. Ägyptologie, Altorientalistik, Indologie, Japanologie, Semitistik, Sinologie) erlernt werden. Im Hauptstudium werden möglichst weitere Sprachkenntnisse erworben, und es wird die Beherrschung der Verfahren zur Beschreibung sprachlicher Strukturen vertieft. Zusätzlich dazu erstreckt sich das Lehrangebot auch auf globale Themen der Allgemeinen Sprachwissenschaft wie z. B. die Sprachtypologie.

4. Spezielle Anforderungen

Sprachanforderungen im Studiengang der *Vergleichenden Sprachwissenschaft*:

Hauptfach: Zu Beginn des Studiums: Das Lateinum sowie Kenntnisse in Englisch, möglichst auch Französisch, die zur Lektüre von Fachliteratur ausreichen.

Liegen das Lateinum oder die Englischkenntnisse nicht zu Beginn des Studiums vor, so müssen sie spätestens zur Zwischenprüfung nachgewiesen werden.

Nebenfach: Zu Beginn des Studiums: Englischkenntnisse, die zur Lektüre von Fachliteratur ausreichen.

Bis zur Zwischenprüfung: Grundkenntnisse im Lateinischen, möglichst auch Französischen. An die Stelle des Lateinischen kann eine andere ältere Sprachstufe einer indogermanischen Sprache treten.

Sprachanforderungen im Studiengang *Keltologie*:

Haupt- und Nebenfach: Bis zur Zwischenprüfung: Englischkenntnisse. Englischsprachige Fachliteratur sollte möglichst ab Studienbeginn ohne Einschränkungen benutzt werden können.

Sprachanforderungen im Studiengang *Allgemeine Sprachwissenschaft*:

Nebenfach: Kenntnisse im Englischen und in einer weiteren Fremdsprache.

Fehlende Sprachkenntnisse können z. T. auch während der ersten Semester erworben werden. Für die Zulassung zur Promotion im Hauptfach Vergleichende Sprachwissenschaft ist das Latinum Voraussetzung.

5. Fächerkombination

Vorgeschriebene Fächerkombinationen gibt es nicht, es bieten sich jedoch thematisch und methodisch benachbarte Fächer an, wie z. B. die sprachlich-philologischen Fächer Griechische Philologie, Lateinische Philologie, Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slawistik, Altorientalistik, Indologie, Japanologie, Semitistik und Sinologie sowie ggf. Alte Geschichte, Philosophie, Völkerkunde, Ethnologie, Informatik. (Zu den Kombinationsmöglichkeiten im Magisterstudium vgl. das Info "Magisterstudium an der Philipps-Universität Marburg".)

6. Prüfungsordnung, Studienordnung, Veranstaltungsverzeichnisse

Allgemein sind die entsprechenden Bestimmungen der Prüfungsordnungen (Magister, Promotion) zu beachten; sie sind im Geschäftszimmer des Prüfungsamtes, Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block E, Zimmer 210/211, zu erfragen.

Die Studienordnung für Allgemeine Sprachwissenschaft ist im Geschäftszimmer, Block E, Zi. 109, erhältlich. Über das aktuelle Angebot an Lehrveranstaltungen informieren das im örtlichen Buchhandel erhältliche (Personal- und) Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg (im Internet: www.uni-marburg.de unter „Studium“), die Internetseite www.uni-marburg.de/ios/sprachwissenschaft und der Aushang des Fachgebiets Vergleichende Sprachwissenschaft vor dem Block E und im 1. Stock.

7. Berufliche Anwendungsmöglichkeiten

Der Abschluss des Studiums der Vergleichenden Sprachwissenschaft oder Keltologie mit Magisterprüfung bzw. Promotion bietet in wenigen Fällen die Möglichkeit der Betätigung als Wissenschaftler/in in Forschungseinrichtungen an Universitäten, selten auch an Akademien. Mit entsprechender Zusatzausbildung ist auch eine Beschäftigung im Höheren Bibliotheksdienst oder im Verlagswesen denkbar, außerdem in der Erwachsenenbildung, Kulturarbeit und den Medien.

8. Studienzulassung, Einschreibung

Für das Studium der Vergleichenden Sprachwissenschaft, Keltologie (im Hauptfach jeweils nur noch Einschreibungen in höhere Fachsemester!) und Allgemeinen Sprachwissenschaft (Nebenfach) besteht keine Zulassungsbeschränkung. Studieninteressentinnen und -interessenten können sich bei Vorliegen der notwendigen Unterlagen direkt einschreiben, für ein Sommersemester ca. in den Monaten Februar/März, für ein Wintersemester ca. in den Monaten August/September. (Die genauen Einschreibungstermine werden von der Abteilung für Studentenangelegenheiten pro Semester neu festgelegt.) Für die Einschreibung ist persönliches Erscheinen notwendig. Der für die Einschreibung notwendige Zulassungsantrag mit den Erläuterungen zu den erforderlichen Unterlagen kann ab 1. Dezember bzw. ab 1. Juni bei der Abteilung für Studentenangelegenheiten, Biegenstraße 10, 35032 Marburg, abgeholt oder schriftlich unter Beifügung eines adressierten Rückumschlags (DIN C 4) angefordert werden. Die Unterlagen sind auch über das Internet erhältlich. Vgl. Sie hierzu bitte die Informationen auf unserer Homepage (www.uni-marburg.de) unter „Studium“.

9. Studienort-/Studienfachwechsler:

Anrechnung von Studienzeiten und -leistungen

Einschlägige Studienzeiten und -leistungen können bei Gleichwertigkeit anerkannt werden. Über die Anrechnung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Bestimmungen sind im Prüfungsamt zu erfragen (vgl. Pkt. 12).

10. Finanzielle Förderung

Die reguläre Förderungshöchstdauer nach BAföG beträgt für geisteswissenschaftliche Fächer zur Zeit 9 Semester. Für die Förderung nach BAföG ist das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Marburg, Erlenring 5, Telefon (06421) 296-201, zuständig. Öffnungszeiten: Mo - Do 11.00 - 14.30 Uhr, Fr 11.00 - 13.00 Uhr. Auskünfte und Antragsformulare sind dort erhältlich.

11. Studienberatung

a) Studienfachberatung

Die Studienfachberatung ist in den Studiengängen Vergleichende Sprachwissenschaft und Keltologie wegen des hohen Anteils des Selbststudiums und der Begrenztheit des Lehrangebots sowie für eine studienbegleitende Leistungskontrolle ein wichtiger Bestandteil der Organisation des Studiums.

Die Studienfachberatung erfolgt durch die Fachvertreter **Prof. Dr. Elisabeth Rieken**, Block E, Zimmer 111, Tel. (06421) 28 24785, Sprechzeiten: n. V. und **Prof. Dr. Erich Poppe**, Block E, Zimmer 104, Tel. (06421) 28 24787, Sprechzeiten: Di 10.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarung.

b) Allgemeine Studienberatung

Die **ZAS-Zentrale Arbeitsstelle** für Studienorientierung und -beratung ist zuständig für die allgemeine Studienberatung. Sie arbeitet mit der Studienfachberatung und der studentischen Beratung zusammen. Sie **informiert** über die Hochschulen und ihre Studienmöglichkeiten,

berät bei Studienwahlproblemen, vor Studiengangs- und Ortswechsel, bei psychosozialen Fragen (z. B. Eingewöhnungs-, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten), vor Studienabbruch,

vermittelt an die Studienfachberatung, die Berufsberatung, die Psychotherapeutische Beratung (PBS) und andere Beratungseinrichtungen und versucht, die Beratungsangebote der Universität aufeinander abzustimmen. In ihrer Infothek sind Materialien zur Studienorientierung und Berufswahl einzusehen. Adresse: ZAS, Biegenstraße 12, Tel. (06421) 28 26004, Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9.30-12.30 sowie Mi 15.00-17.30 Uhr und nach Vereinbarung.

12. Wichtige Adressen

Geschäftszimmer des Fachgebietes Vergleichende Sprachwissenschaft/Keltologie

Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block E, Zimmer 109, Tel. (06421) 28 24786

<http://www.uni-marburg.de/ios/sprachwissenschaft/>

E-Mail: vergspra@mail.uni-marburg.de

Dekanat des Fachbereiches 10

Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block D, Zimmer 814/815, Tel. (06421) 28 24774

Sprechstunden: Mo-Fr 10.00-11.00 Uhr

Prüfungsamt des Fachbereiches 10

Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block E, Zimmer 210/211, Tel. (06421) 28 24744

Sprechstunden: Mo u. Do 10 – 12 Uhr, Di u. Mi 14 – 15 Uhr

Studentensekretariat

Biegenstraße 10, Tel. (06421) 28 26181

Sprechstunden: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr

Referat für ausländische Studierende und Auslandsstudium

Biegenstraße 10, Erdgeschoss, Tel. (06421) 28 26198 und 28 22146

Sprechstunden: Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr